

Antrag

der Abgeordneten Gerster (Worms), Horn, Erler, Fuchs (Verl), Heistermann, Dr. Klejdzinski, Kolbow, Leidinger, Leonhart, Steiner, Zumkley, Dr. von Bülow, Gansel, Dr. Götte, Koschnick, Kühbacher, Nagel, Opel, Dr. Scheer, Schulte (Hameln), Dr. Soell, Voigt (Frankfurt), Walther, Dr. Böhme (Unna), Graf, Büchner (Speyer), Schmidt (Nürnberg), Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Einberufungspraxis zum Grundwehrdienst

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert sicherzustellen, daß

1. Zusagen der Nichtheranziehung von Wehrpflichtigen (z. B. für alleinerziehende Väter und für „Dritte Söhne“) ohne Befristung – also über das 28. Lebensjahr hinaus – erteilt werden;
2. Wehrpflichtige, die sich selbst nicht um eine Zurückstellung vom Grundwehrdienst bemüht haben, nach Vollendung des 25. Lebensjahres nicht mehr einberufen werden.

Bonn, den 27. März 1990

Gerster (Worms)
Horn
Erler
Fuchs (Verl)
Heistermann
Dr. Klejdzinski
Kolbow
Leidinger
Leonhart
Steiner
Zumkley
Dr. von Bülow
Gansel
Dr. Götte

Koschnick
Kühbacher
Nagel
Opel
Dr. Scheer
Schulte (Hameln)
Dr. Soell
Voigt (Frankfurt)
Walther
Dr. Böhme (Unna)
Graf
Büchner (Speyer)
Schmidt (Nürnberg)
Dr. Vogel und Fraktion

